

Blutmond

aurelie 2002

Stimme

Das Land ver-narbt von tau - send Krie - gen, die Er - de rot von
Blut. Nie - mand mehr da zu kün - den von Sie - gen es herrscht des Teu - fels
Brut. Die Grä - ber ge - schän - det, die To - ten wan - deln auf Er - den um - her bei
Nacht. Sie su - chen die, die stolz und ver - blen - det ih - re Kin - der um - ge -
bracht. Und ü - ber al - lem bleich und stumm ruht er auf sei - nem
Kno - chen - thron. Wann wird er er - wa - chen, wann wird es ge - scheh'n? Wann
wird die - ses Land end - lich un - ter - geh'n? Sein Na - me ist Bos - heit, sein
Wort ist Pein, sei - ne Au - gen sind Feu - er, sein Herz aus Stein, und wenn die Schat - ten er -
wach - en im blei - chen Mond - licht bei Nacht hört man ihn - lei - se la - chen
wenn er wie - der er - wacht.